

## Linguistische Treffen in Wrocław

### HINWEISE ZUR MANUSKRIPTEGESTALTUNG

In der Zeitschrift „Linguistische Treffen in Wrocław“ können ausschließlich Beiträge veröffentlicht werden, die formal gemäß den folgenden Hinweisen erstellt werden.

- Abgabetermin: **5.11.2012**
- Umfang: max. **9 Seiten**
- Abgabeform: nur als Anlage zur E-Mail (**linguistische.treffen@uni.wroc.pl**) [Sollten Sie untypische, in der Worddatei nicht vorhandene (Sonder)Zeichen verwenden, schicken Sie bitte zusätzlich einen Ausdruck per Post. Adresse: Artur Tworek, Uniwersytet Wrocławski, Instytut Filologii Germańskiej, PL-50-140 Wrocław, pl. Nankiera 15].
- Schriftart: TNR 12pt; Zeilenabstand: 1,5 – keine Formatierungen, keine Trennungen, keine Einzüge (Absätze mit zusätzlichem Durchschuss markieren).
- Textgliederung: Vor- und Familienname der Autorin/des Autors – 14pt, Ortschaft (in Originalfassung) und Land (deutsch) – 12pt, Titel – 14pt (Fettdruck), der Text kann in Kapitel gegliedert werden (nach dem Muster: 1. /1.1., 1.2. usw./, 2. usw., mit ev. Untertiteln – 12pt), Literaturverzeichnis – 12pt (Zeilenabstand 1,0), **kurzes englisches Abstract** (max. 8 Zeilen) **mit englischer Version des Beitragstitels und 2-4 Keywords** – 10pt (Zeilenabstand 1,0), ev. Anhänge, am Ende Anschrift und E-Mail der Autorin/des Autors.
- Tabellen: nur im Wordformat, nummeriert, betitelt [möglicherweise keine längeren (über 1 Seite) Tabellen].
- Abbildungen, Zeichnungen, Graphiken, schematische Darstellungen etc. sowohl im Text einstellen (ev. als Anhang am Ende des ganzen Beitrags) als auch getrennt in der E-Mail-Anlage hinzufügen, keine Farben.
- Fußnoten: am Fuß jeder Seite (10pt), im laufenden Text mit hochgestellten Ziffern markiert [nach oder vor satzschließenden Zeichen, nach dem abschließenden Anführungszeichen und vor sonstigen Zeichen].
- Zitate: (unabhängig von ihrer Länge) in doppelten Anführungszeichen (keine gesonderten Absätze, keine Einrückung, kein Kursivdruck).
- Bibliographische Hinweise: im laufenden Text und in den Fußnoten in Klammern in Kurzform [immer vor dem satzschließenden Punkt!], z.B.: (2006), (2006:25), (Eisenberg 2006:25-28), (vgl. Engel et al. 2000, Zifonun 2007a), (mehr dazu Helbig/Buscha 1984:Kap.1.2.).
- Längere www-Adressen sind in Fußnoten zu platzieren (nicht im laufenden Text).
- Literaturtitel: im laufenden Text (bzw. in Fußnoten) nur in doppelten Anführungszeichen (keine anderen Markierungen).
- Beispiele / Objektsprachliches: alles unbedingt *kursiv*, eventuelle Übersetzungsäquivalente einzelner Beispiele in einfachen Anführungszeichen nicht kursiv, keine Transliteration alphabetischer Schriftsysteme (z.B. kyrillisch, griechisch).
- Hervorhebungen: **Fettdruck** sowohl im laufenden Text als auch in den Beispielen (bitte spärlich verwenden!), kein Kursivdruck (außer in den im vorausgehenden Punkt genannten Situationen), grundsätzlich keine Unterstreichungen, keine Sperrungen, keine Farben o.ä.

## Literaturverzeichnis

Wir bitten Sie die im Folgenden angeführten Regeln unbedingt einzuhalten!

Beispiele:

### Monographien

EISENBERG P., 1998, Grundriß der deutschen Grammatik, Stuttgart/Weimar.

### Aufsätze in Sammelbänden

MORCINIEC N., 2007, Wodurch unterscheiden sich Sprachen?, in: Bartoszewicz I./Szczęk J./Tworek A. (Hg.), Fundamenta linguisticae, Wrocław/Dresden, S. 27-33.

### Aufsätze in Zeitschriften

LEHISTE I. / PETERSON G., 1961, Transitions, glides and diphthongs, in: Journal of Acoustic Society of America 33, S. 268-277.

### Werke ohne Autor/Herausgeber

Großes Wörterbuch der deutschen Aussprache, 1982, Leipzig.

- Im Literaturverzeichnis stehen grundsätzlich nur die im Text angeführten Werke.
- Jeder Eintrag besteht aus vier Bestandteilen (Ausnahme: das unterste Beispiel) in einer festen Reihenfolge: **wer, wann, was, wo**.
- Bitte achten Sie auf die in oberen Beispielen angedeutete Zeichensetzung und Sperrdruckverwendung.
- Grundsätzlich werden jeweils alle Autoren angegeben, „et al.“ oder „u.a.“ sind zu vermeiden.
- Bei mehreren Ortsangaben können unter Umständen die Abkürzungen „etc.“ oder „u.a.“ stehen.
- Kapitälchen (nur der jeweilige Anfangsbuchstabe groß) sind nur bei den Autoren zitierter Monographien bzw. Aufsätze zu verwenden (nicht mehr bei den Herausgebern).
- Schrägstrich trennt mehrere Angaben innerhalb eines Bestandteils (nur bei Autoren zitierter Monographien bzw. Aufsätze mit Sperrdruck vor und nach dem Schrägstrich).
- Keine Abkürzungen der Zeitschriftentitel, keine Abkürzungen wie: „ff.“, „ed.“, „red.“ o.ä.
- Kein Kursivdruck, keine Verlagsangaben, grundsätzlich keine Schriftenreihendaten, keine Titelübersetzungen, keine Transliterationen (aus dem kyrillischen oder griechischen Alphabet).
- Angaben wie: <sup>3</sup>1975, 1999a sind zu verwenden.

Es können auch ein **Quellenverzeichnis** und/oder **Internetseitenverzeichnis** separat zusammengestellt werden.